

Mitteldeutscher Völkisch-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuzeit Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang · Nr. 175

Veröffentlichung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Braunstraße 16/17, E.-Fernr. 27431, Tel.-Abdr.: Halle-
Telefon, am Tage vorher (Sonnt. Nachr.)
bezieht kein Abdruck auf Lieferung ab. Rückvergütung.

Halle (Saale), Montag, 30. Juli 1934

Wöchentliches Bezugspreis m. Umlagesteuerung
gemäß Bestimmungen 1,38 RM. und 0,25 RM.
Quartalsgebühr, durch die Post 4,30 RM., ohne
Zustellgebühr · Einzelpreis nach Zeit.

Einzelpreis 15 Pf.

Heimwehrtabinett regiert Oesterreich

Der Christlich-sozialer Schuschnigg Bundeskanzler, Starhemberg nur Vizekanzler

In einer mehrstündigen Ministerbesprechung, die bis nach 1 Uhr nachts dauerte, ist in Wien die neue österreichische Regierung gebildet worden, die eine außerordentliche Verpfändung des Heimwehreinflusses darstellt. Ueber ihre Bildung wird amtlich folgendes mitgeteilt: Bundespräsident Miklas hat heute morgen 2 Uhr den bisherigen Bundesminister für Unterricht Dr. Kurt Schuschnigg zum Bundeskanzler ernannt und die von dem designierten Bundeskanzler vorgelegte Liste der Mitglieder der neuen Regierung genehmigt.

Die Liste der neuen Regierungsmitglieder lautet:

Bundeskanzler Dr. Kurt Schuschnigg, der gleichzeitig das Bundesministerium für Landesverteidigung, für Unterricht und für Justiz führt; Vizekanzler Ernst Rüdiger Starhemberg, der gleichzeitig mit der Führung der Angelegenheiten des gesamten Sicherheitswesens betraut wird; Bundesminister Eugen Berger-Waldeneck, der mit der Führung der auswärtigen Angelegenheiten betraut wird; Bundesminister Alois H. D. Emil Fey übernimmt zu seiner bisherigen Funktion als Generalinspektor die Angelegenheiten der inneren Verwaltung; Bundesminister für Finanzen ist Dr. Karl Böhmer, für Handel und Verkehr Fritz Hofmayer, für lokale Verwaltung Edo Neudlöder-Schürmer, dem weiter noch die Angelegenheiten der berufständigen Neuordnung zugewiesen werden; die Leitung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft bleibt vorbehalten.

Zum Bundeskanzler werden zur Vertretung in den Angelegenheiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung der bisherige Staatssekretär Generalmajor Wilhelm Schner, zur Vertretung in den Angelegenheiten des Bundesministeriums für Unterricht Eustachius Dr. Hans Berner, zur Vertretung in den Angelegenheiten der Justizverwaltung der bisherige Staatssekretär Karl Karwinits als Staatssekretäre betrauen. Das bereits bestehende Ministerkomitee für außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen wird beibehalten. Den Vorsitz in diesem Komitee führt Vizekanzler Starhemberg, in seiner Stellvertretung Bundesminister Fey. Während einer kurzen Übergangsfrist wurde Minister Berger-Waldeneck als Staatssekretär für Sicherheitswesen betraut. Dagegen wird der bisherige Staatssekretär Taufschitz noch für eine kurze Übergangszeit die Geschäfte eines Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten weiterführen.

Vier Heimwehrminister

Der erste Blick über dieses neue Kabinett zeigt, daß es eine außerordentliche Stärkung des Heimwehreinflusses bringt. Besonders hervorzuheben ist die Ueberweisung des Ministeriums des Inneren an einen Heimwehr-Veteranen, nämlich Eugen Berger-Waldeneck. Die Besetzung des Außenministeriums mit dem Bundeskanzleramt vereinigt gewesen. Auch die Vertretung Neudlöder-Schürmers mit den Angelegenheiten des berufständigen Aufbaues untersteht die Tendenz, denn der berufständliche Aufbau ist eines der Kernprobleme

der neuen Regierung. Ebenso ist Starhembergs Geschäftsbereich vergrößert. Denn während er früher nur für Sport und Jugendertüchtigung zuständig war, bekommt er jetzt den ganzen Sicherheitsbereich zugewiesen. Hinsichtlich verhält es sich mit Fey, dem das Innenministerium zugewiesen wurde,

Italiener an der Kärntner Grenze

Alle Umlauber werden zurückberufen - Hunderte fliehen aus Kärnten

Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet aus Udine: Alle italienischen Alpenstraken sind mit Truppen überfüllt. Die Soldaten sind mit voller Gewehrausrüstung versehen. Unter den mobilisierten Truppen befindet sich auch die Elite mechanisierte Division in Stärke von 8000 Mann. Die Division besteht aus Tanks und Panzerartillerie moderner Art, schwerer und leichter Artillerie sowie leicht- und schwerer Kavallerie. Mechanisierte Einheiten bewegen sich auf der Straße Udine-Tarvis, während Bergartillerie, Nachhuttruppen und Bionnetier-Mannschaften der Straße Monte-Croce vorüberziehen.

Wenigstens in einem offiziellen Kommuniqué der Stefani-Agentur davon die Rede war, daß es, nachdem vier Divisionen an der österreichischen Grenze aufeinandergezogen wurden, weiterer Maßnahmen dieser

während er im letzten Kabinett Minister ohne Portefeuille war. Da Taufschitz als Staatssekretär des Inneren nach kurzer Zeit aus der Regierung ausscheiden soll, ist überhaupt keine andere Beförderungsmöglichkeit mehr als die Christlich-Sozialen und die Heimwehrgruppe im Kabinett vertreten.

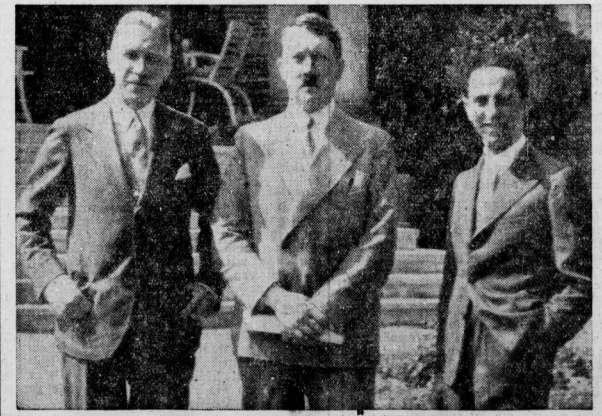
Heimwehrminister im neuen Kabinett sind Starhemberg, Berger-Waldeneck, Fey, Neudlöder-Schürmer.

Dr. Kintelen abgelehnt

Auf Grund eines Ministerratsbeschlusses hat die Regierung Dr. Kintelen von seinem Gesundheitsposten in Rom entbunden. Dieser Schritt wird dahin aufgefaßt, daß die Regierung triftige Bemühnisse dafür in Händen hat, Dr. Kintelen in den Laufstall der letzten Tage zu verwickeln.

Art kaum bedürftig, verlangt jetzt, daß sämtliche Umlauber der italienischen Armee zurückberufen werden seien. Rund 100.000 Mann, die im August Manöver abhalten sollten, finden zum Eingreifen bereit.

Wie weiter aus Kärnten berichtet wird, sind bisher Hunderte von Ausflüchtlingen aus Kärnten auf südtirolisches Gebiet übergetreten. Zu Orten wie Ragano und Mura war der Andrang der Flüchtlinge aus Oesterreich so groß, daß viele von ihnen von den dort sehr schmalen Brücken ins Wasser sprangen und den Fluß in Richtung des südtirolischen Ufers durchschwammen. Beim Betreten des südtirolischen Bodens lieferten viele Flüchtlinge ihre Waffen ab. Sie werden einflusslos in Lagern in der Nähe der Grenze interniert



Letzte Besprechungen vor Papens Wiener Reise. Reichskanzler Adolf Hitler empfing am Freitag in Bayreuth den Vizekanzler v. Papen, der nun in Sondermission die Deutsche Gesandtschaft in Wien übernimmt.

Zu der Entsendung des bisherigen Vizekanzlers von Papen nach Wien erfährt die „Germania“ in Ergänzung der bisherigen Nachrichten von unterrichteter Seite folgendes: In der Nacht zum 26. Juli berief der Reichskanzler Herr von Papen nach Bonn zurück, um mit ihm die durch die Ereignisse in Oesterreich geschaffene Lage zu besprechen. Nach einer mehrstündigen Bespre-

chung im Laufe des Donnerstages, in der die Richtlinien für eine Politik der Veröhnung und Freundlichkeit mit dem österreichischen Bruderstaat festgelegt wurden, erklärte sich Herr von Papen freudig bereit, den Auftrag, den ihm das Vertrauen des Führers zugebracht hatte, anzunehmen und nach besten Kräften auszuführen. Dem Zweck das Schreiben des Führers der Dringlichkeit übergeben.

Wien und Papens Mission

Entscheidung muß jetzt fallen. Sonst gut unterrichteter Wiener Seite erfährt das D.N.Z. daß mit einer Entscheidung der österreichischen Regierung über die Zustimmung zu der Entsendung des Vizekanzlers von Papen nach Wien nicht vor Mittwoch oder Donnerstag dieser Woche gerechnet werden könne. Die Entscheidung dürfte jetzt nach der Umbildung des Kabinetts fallen.

Gewalt gegen Recht

Memels Landtag willfrüch an. Ige öft?

Nach der vor einem Monat erfolgten verfassungsmäßigen gewalttätigen Absetzung des memelländischen Landespräsidenten Dr. Schreiber und der beiden anderen Direktorialmitglieder durch den litauischen Gouverneur des Memelgebietes ist vom Gouverneur von Memel ein litauisches Direktorium mit dem Nationallitauischen Reichstag als Landespräsidenten gebildet worden. Dieses Direktorium ist mit rückfälligen Willkür- und Unterdrückungsmaßnahmen gegen die Mehrheit der memelländischen Bevölkerung vorgegangen.

Nach der Bestimmung des Memelstatuts hat ein neu gebildetes Direktorium sich binnen einem Monat dem memelländischen Landtag zu stellen. Angelehnt der Zusammenlegung des 1932 gebildeten Landtages, in dem von 20 Abgeordneten nur 5 dem litauischen Block angehören, war es selbstverständlich, daß der Landtag bei verfassungsmäßiger Einberufung dem neuen litauischen Direktorium Reichstag ein überwältigendes Mißtrauensvotum auszusprechen würde. Ein solches Mißtrauensvotum, die litauische Behauptung, daß neue Direktorium entspreche dem Willen der Bevölkerung, vor der gesamten Weltöffentlichkeit richtiggestellt hätte. In Gouverneur von Memel, die in dem Landtag verfahrenen, die Abgeordneten zu gewinnen oder fe wenigstens zu veranlassen, sich nicht an einem Mißtrauensvotum zu beteiligen.

Als sich keine Aussicht auf Erfolg bot, ist der Gouverneur zu Gewaltmaßnahmen gezwungen worden. Durch Verhängung des Kriegsstandsmandats hat er 22 Kandidaten der landwirtschaftlichen Wahlliste, darunter 6 Kandidaten, die als Ersatz für die entretenden Abgeordneten der landwirtschaftlichen Partei auszuwählen waren, eine halbe Stunde vor der für Freitag einberufenen außerordentlichen Landtagssitzung das Abgeordnetenmandat entzogen. Der im parlamentarischen Kampf erfarrene Vorsitzende der landwirtschaftlichen Partei Gustav Göttsche wurde von dem litauischen Polizeifeld zum frühen Morgen gefangen gehalten, um ihm jede Möglichkeit zu nehmen, sich mit seinen Parteigenossen zu beraten. Als der neue Landtagspräsident Wolfliches am Freitag um 4 Uhr die Landtagssitzung eröffnete, waren von 20 Abgeordneten nur 14 anwesend. Bevor er dem litauischen Landespräsidenten Reichstag zur Abgabe der Regierungserklärung das Wort erteilte, stellte er fest, daß der Landtag, zu dessen Beschlussfähigkeit 20 Abgeordnete erforderlich sind, beschlußunfähig sei. Der Präsident war unter diesen Umständen gezwungen, die Sitzung zu schließen. Im Memelgebiet herrscht über die neue Verfassungsaufnahme der autonomen Rechte, wie sie in der beispiellosen Anhebung des Landtags zum Ausdruck gekommen ist, tiefste Empörung.

In Rowno vertrieben sich am Sonnabendmittag das Gerücht, daß der memelländische Landtag durch den Gouverneur aufgelöst sei, nachdem sich am Freitag seine Tagungsunfähigkeit erwiesen habe. Diese Maßnahme würde in der Tat liegen, die am Sonnabend der Vorsitzende der litauischen Fraktion des Landtags dem Vertreter der litauischen Selbsterklärungsagentur in einer Erklärung über das Fernbleiben der litauischen Abgeordneten im Landtag gab. Dort heißt es u. a., daß die litauischen Abgeordneten nie mehr dem memelländischen Landtag betreten würden, solange noch Abgeordnete vorhanden seien, die „Nationalfeindlichen Parteien (U) angehört hätten.

Das in Verbindung erscheinende Drohen der memelländischen Landtagspartei, die „Nationalfeindliche Bundschau“, ist am Sonnabend auf Verlangen des Kriegsstandsmandats für die Dauer des Kriegsstands verboten worden.

Federleichter Ausstieg

Schnele Hände hatten in kurzer Zeit den Innenraum vollkommen geräumt, und nun begann die federleichte Arbeit...

nam der Reichsportführer das Wort und führte eine folgende Ansprache...

Sportkameraden und Sportkameradinnen! Die Deutschen Kampfpistole 1934 haben ihren Höhepunkt und ihren Abschluss gefunden...

Spontan bröckte noch einmal Jubel zum Himmel, Deutschland und Sport-Weltweit erklangen, die Deutschen Kampfpistole 1934 sind zu Ende.

Der Reichsportführer beglückwünscht den Reichsportführer Gruppenführer von Hannover und Wien...

Überwältigt von dem glänzenden, harmonischen und so erfolgreichen Verlauf der Wettkämpfe, alle Turn- und Sportarten umfassenden Wettkämpfe, glaube ich überzeugt sein zu können, daß die von mir gestellten Ziele...

Das große Ereignis im hallischen RadSPORT.

Mertens gewinnt zwei deutsche Meisterschaften - Jhbe-Karisch Meister im Zweifelherrfahren - Meße in großer Form

Zwielmal waren die Deutschen Bahnmeisterschaften in der vorigen Woche dem regnerischen Wetter zum Opfer gefallen und auch gestern hatten sich trübe Wolken während der ganzen Veranstaltung über dem hallischen Holzplatz...

Verlauf der 1-Kilometer-Meisterschaft

Um 3 Uhr begann der Wettkampfablauf mit dem Rennen der Amateure. Für die „1-Kilometer-Meisterschaft von Deutschland“ machten sich naturgemäß der große Jubel der aus fast allen deutschen Meisterschaften erschienenen Fahrer...

Die ersten und zweiten der Verläufe, also Jhbe-Karisch, dann kamen die Sieger der vier Hauptkategorien...



Toni Mertens (Köln).

die vier Zweiten der Amateureklasse. Hier gewann Lorenz (Chemnitz) vor Horn (Köln), Rio (Köln) und Hoffmann (Zeitz). Die nächsten vier Plätze waren für die vier anderen von besonderer Wichtigkeit...

Um 11 Uhr wurde die 25-Kilometer-Meisterschaft von Deutschland im folgenden Programm durchgeführt...

In allen Läufen waren festliche und mitteilende Momente und raffinierte Feinheiten zu beobachten. Hier wollen nur winnig, daß unsere deutschen Meisterfahrer bei der Meisterschaft in Zeitz...

Die Meisterschaft wurde nach Viertelstunden aufgeföhrt. Jede sechste Runde eine Wertung mit 4, 3, 2 und 1 Punkt. Es setzte auch hier nicht an Überholungen...

Unverküht angenehm berührt es uns, Jhbe-Karisch, daß der hallische Bahnradsportler Gerd Schünke bei dieser starken Konkurrenz den vierten Platz belegen konnte.

Und so verliefen die Steherrennen:

Großer Sommerpreis (50 Kilometer)

Die Reihenfolge am Start war: Horn, Reuß, Schindler, Kremer und Meße.

Raum war der Startschuß verflungen, und die Fahrer waren im vollen Schwung. Horn führte an, Meße folgte ihm als vierte Stelle. Jhbe-Karisch verlegte im fünften Tempo das Rad...

Es verging auch keine 15 Minuten, dann ist es so weit: Meße, in einem fabelhaft gleichmäßigen Tempo...

Kremer, der bisher an der letzten Stelle lag, bröngte nun Reuß, doch ohne Erfolg. In der letzten Viertelstunde des Laufes...

Das Ergebnis des Sommerpreises: 1. Meße 40:40 Min.; 2. Schindler, 2:00 Meter; 3. Kremer, 4:30 Meter; 4. Reuß, 2:10 Meter; 5. Horn 2:50 Meter.

Fritz-Diele-Gedenken (50 Kilometer)

Reuß schon das erste Rennen nicht reich an spannenden Momenten war, so wäre dies Kampf geradezu langweilig zu nennen, wenn nicht Reuß wieder einmal zur Wirkung beigetragen hätte...

Das Ergebnis des Gedenkens: 1. Meße, 2. Schindler, 3. Kremer, 4. Reuß, 5. Horn. Man hatte das Empfinden, daß diese Reihenfolge auch das Endergebnis darstellen würde...

Reuß und Meße hatten den besten Start, aber Meße übernahm die Führung. In der ersten Viertelstunde...

Es verging 65 Minuten. Da soll es gerade wieder zu einem Kampf Reuß-Horn kommen, als Kremer durch Reuß' Schwäche am Ende, wenn auch noch so geringe, Ausschlag kommt.

eine sehr gute Veranstaltung und war bei jedem Anwesenden beliebt, die für die in jeder Hinsicht runderlaufende das beste Feld.

Lorenz (Chemnitz) schied bei einer Rastabstange mit der Starre aus, da er sich eine blutige Handverletzung zuzugab.

Zwei Meßerrennen konnte auch wieder fast können unter Beweis stellen, er lagte in der Zeit von 34:55 Minuten mit 35 Punkten vor Richter (Köln) mit 30 Punkten; Meße (Zeitz) mit 25 Punkten...

Die Deutsche Meisterschaft im Zweifelherrfahren kam die dritte Meisterschaft zum Austragen. Zitiereiterer waren Mertens (Köln) und Angewinn (Dormm). Favoriten ist jedoch nur Meße...

Sechs Zwifelherrn kämpften um Sieg und Meisterschaft. Die zwei Vorläufe mit je drei Runden hatten über eine Zeit von 30:00 Minuten...

Es wird wieder ein schönes Tempo geföhrt, und keiner der Spitzenfahrer verläßt es, seine Position zu verändern. Den letzten Verlauf Schindler, in der 37. Runde vor Meße...

Die Rennen waren, wie gesagt, fast ununterbrochen zu nennen. Meße zeigte keine große Form recht deutlich, ohne aber jemals ernstlich bedroht zu werden...

Die Reihenfolge am Start war: Horn, Reuß, Schindler, Kremer und Meße. Das Ergebnis des Großen Sommerpreises...

Das Ergebnis des Gedenkens: 1. Meße, 2. Schindler, 3. Kremer, 4. Reuß, 5. Horn. Man hatte das Empfinden, daß diese Reihenfolge auch das Endergebnis darstellen würde...

50 000 feiern M. Magne

Die „Tour de France“ beendet

Mit der 23. Etappe von Gen über Nizza und Genua nach Paris wurde die Tour de France 1934 am Sonntag nach fast vierwöchiger Dauer ihren Abschluß gefunden.

Die letzten 25 Kilometer des langen Rennens von Saint Germain über Saint Cloud und durch das Bois de Stourc am 20. Juli auf der Rennstrecke...

Das Ergebnis des Sommerpreises: 1. Meße 40:40 Min.; 2. Schindler, 2:00 Meter; 3. Kremer, 4:30 Meter; 4. Reuß, 2:10 Meter; 5. Horn 2:50 Meter.

Das Ergebnis des Gedenkens: 1. Meße, 2. Schindler, 3. Kremer, 4. Reuß, 5. Horn. Man hatte das Empfinden, daß diese Reihenfolge auch das Endergebnis darstellen würde...

Reuß und Meße hatten den besten Start, aber Meße übernahm die Führung. In der ersten Viertelstunde...

Einem deutschen Erfolge gab es bei der Automobilschönheitskonkurrenz in Osnabrück. Die höchste Auszeichnung erhielt ein Mercedes-Benz 530H, während ein Cabriolet des Typs „200“ den Großen Ehrenpreis erhielt.

Bestere Sportnachrichten siehe Seite 14.

Gottfried v. Gramm Meister

Der Schluß des Kampfpistolen-Turniers in München wurde abgeschlossen mit der Entscheidung des Herrereinschließlichen Gottfried v. Gramm und Heinrich Senel. Mehr als 2000 Zuschauer erlebten einen eindrucksvollen Sieg eines Kampfpistolen-Schützen...

Ein Wundersiel am Spätnachmittag des Sonnabends beim Kampfpistolen-Turnier nach einer weiteren Entscheidung, und zwar die im Damen-Einschließlichen die Meisterschaft von Deutschland. Der Titel fiel erwartungsgemäß an Gilly Hüben, die mit 6:3, 6:4, 6:5, 6:7, 6:8 bezogen wurde.

Ein Wundersiel am Spätnachmittag des Sonnabends beim Kampfpistolen-Turnier nach einer weiteren Entscheidung, und zwar die im Damen-Einschließlichen die Meisterschaft von Deutschland. Der Titel fiel erwartungsgemäß an Gilly Hüben, die mit 6:3, 6:4, 6:5, 6:7, 6:8 bezogen wurde.

Ein Wundersiel am Spätnachmittag des Sonnabends beim Kampfpistolen-Turnier nach einer weiteren Entscheidung, und zwar die im Damen-Einschließlichen die Meisterschaft von Deutschland. Der Titel fiel erwartungsgemäß an Gilly Hüben, die mit 6:3, 6:4, 6:5, 6:7, 6:8 bezogen wurde.

Saisonabschlussverkauf billig wie noch nie.

Schon am Sonntag zahllose Schaulente vor den Schaufenstern der Innenstadt - Heute Sturmangriff auf die Ladentische

Der Messe-Kaufmann hat den überhäufigen Absatz von den Schaulenten gewagt, die schon am Sonntag zahllos vor den Schaufenstern der Innenstadt - Heute Sturmangriff auf die Ladentische

Schon am Sonntag zahllos vor den Schaufenstern der Innenstadt - Heute Sturmangriff auf die Ladentische

Und wer für die Ausstattung seiner Wohnung etwas zu tun gedenkt, der findet im Laden...

Er muß mit, Patete tragen

So sing es gehen an: Auf alle seine Fragen nickte sie nur mit dem Kopf...

Ausgeschlossen wollte er? Unmöglich, er wisse wohl überhaupt nicht, warum es angeht...

Heute um 10 Uhr habe ich ihn getroffen. Sie waren wirklich um 8 Uhr aufgefunden...



Bisweilen ist's auch umgekehrt.

Das Bild der Stadt ist zu diesem Ausverkauf einseitiger, geschlossener als früher. Die Organisation ist ihrem geltenden Grund in der Richtung auf eine einheitliche, nicht so rezeptive Reklamewirkung hat sich gänzlich ausgenutzt.

Gibt man an Hand solcher zweiseitigen Führung durch die Geschäftstrassen, dann findet man schnell, was man sucht.

Wetterbericht Meteor. Station Halle (S.), 30. Juli 1934

Ausgang Sonne	Untergang	Ausgang Mond	Untergang
4 U 33 Min	20 U 02 Min	11 U 29 Min	0 U 34 Min
29.7.14 U 12 U	30.7.7 U	29.7.11 U 11 U	30.7.7 U

Temperatur in 2 m Höhe	Lufdruck 103 m über N. N.
+ 17.1 + 11.1 + 15.5	76.7 72.8 76.9

Windrichtung und Stärke	Relative Luftfeuchtigkeit
W 3 SSW 1 SW 1	77% 69% 98%

Bewölkung in Zehnteln der Himmelsfläche	Witterungsverlauf		
10 9 9	vorm. wolzig	nachm. wolzig	abends wolzig Regen

Sonnenscheindauer am 29. 7. 3 1/2 Stunden. Jagdmittel der Temperatur am 29. 7. 1 + 17.4 C. Abweichung v. langjährigem Durchschnitt = - 1.2 C.

Wetterausblick für Dienstag: Stille bis östliche Winde, heiter, trocken, wärmer.

Schiffe: Trotha, Wasserland Unterberg, Schiffe 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Mit einem solchen Hut kann man bekenntlich schnell und bequem seinem Neukunden eine veränderte Note geben: es gibt da noch manches hübsche Modell, das nach seiner Trägerin sucht...

Für die Herren der Schöpfung, die ja bei Ausverkauf sehr zu Unrecht meist die zweite Rolle zu spielen gezwungen sind, bietet sich im Ausverkauf eine Anzahl von Dingen, die die meisten Herren zu Haus überlassen werden...

stieß zu einer Schleiße oder in einem Knoten winden konnte.

Um 11 Uhr lachte er schon nicht mehr. Der Schlops sah ihm schief, als sei er auf dem Jahrmarkt sechmal hintereinander Achterbahn gefahren...

Er machte so wirklich eine unglückliche Figur vor dem Ladentisch. Entweder rief ihm jemand mit dem Ellbogen, ohne sich zu entschuldigen, oder die Kinderlächchen...

Um 12 Uhr traf ich ihn zum dritten Male, ein billiger Wolllappis mit schredlichen grünen Punkten hing ihm aus der Mantelkappe...

ACHTUNG!

Ueble Gerüchtemacher sind gegen uns am Werke! Wir warnen dringend vor Verbreitung ihrer unwahren Gerüchte! Zum Schutze unserer Gefolgschaft müssen wir jeden Verleumdung gerichtlich zur Rechenschaft ziehen.

5 Jahre harten Kampfes liegen hinter uns. Wir ruhen nicht - wir sind rühriger denn je - wir bauen weiter - fügen Stein auf Stein, und jeder Stein, hart und unvergänglich wie Granit, sei Gewähr für die Festigkeit unseres Werkes, trotzend allen Stürmen, die uns umbrausen.

Die neue Mischung der Trommler-Zigarette in der Aromaschutz-Packung wirbt für sich selbst.

Darum jetzt und immerdar: **Trommler 3 1/2** in der neuen Aromaschutz-Packung



UNSER NEUBAU

STURM-ZIGARETTEN-FABRIK DRESDEN. ÄLTESTE NATIONAL-SOZIAL. FABRIK DEUTSCHLANDS

Gallfham glaubt nicht an Krieg,

aber er befürchtet unvorbereitete Deutschland.
Der englische Kriegsminister Lord ...

Mißglückter Stratosphärenflug

Die amerikanischen Flieger unverletzt / Der Ballon erhielt Risse

Drei amerikanische Offiziere, Major ...

Meer Risse bekommen hätte. Einer der ...

Spezialpolizeiregiment in USA.

Amerika hat einen neuen 'Feind Nr. 1'.
Angehörig der zunehmenden Unruhen in ...

Eritwinow und Selsamaa

Erfand dem Dspak gegenüber freundlich.
Die Beziehungen zwischen dem russischen ...

Bischof Bornewasser

gegen Vigen im Saarkampf.

Die katholische Jugend an der Saar ...

„Cdo de Paris“ rügt Polen

Der Außenminister des „Cdo de Paris“ ...

Blutige Köpfe in Port Said

beim Eintreffen des früheren Ministers

„Dahh herat“ meidet als ...

Tag der Garde in Döberitz

30 Gedenktage entfällt.

In einer feierlichen Feier wurden gestern ...

Japan will Jostenkampfen kündigen

Die japanische Zeitung „Asahi“ meldet,

in der Besprechung zwischen Ministerpräsident ...

Arbeit am Schrifttum

Mittler zwischen Autor und Verleger.

Das Vorkensblatt für den deutschen ...

Gold und Bernstein

Ein Galanter als Wettbewerbsleiter.

Die Deutsche Gesellschaft für Goldschmelzerei ...

Das Programm des Internationalen

Straßenkongresses in München.

Das Programm des VII. Internationalen ...

Witze einmal der Begrüßung

Ein, das ein Manuskript die volle Förderung

Der Reichshalle verdient, so wird die ...

Autoren-Akademie Sondershausen.

Mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche

wurde am Sonntag in Anwesenheit einer ...

Witze einmal der Begrüßung

Ein, das ein Manuskript die volle Förderung

Der Reichshalle verdient, so wird die ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...

Die Finkenbühnenleiter

Die amerikanische Filmgesellschaft

Die Finkenbühnenleiter Marie Dreher ...



Die österreichischen Unruhen

Berichte aus den Bundesländern.
Nach den Berichten aus den Bundesländern vom Sonnabend macht die Zäuberoperation der Regierungstruppen und der Polizei überall Fortschritt. In den meisten Bundesländern ist die Ruhe wiederhergestellt worden. Aus Klagenfurt wird berichtet, daß der Leiter der Gemeindefürsorge verhaftet wurde, da in seiner Schule ein Geheimdienst entdeckt wurde. In den Vororten Salzburgs gab es noch Kämpfe. Der Sicherheitsdirektor sah sich gezwungen, das Landrecht zu verhängen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. In St. Georg (Kärnten) sammelten sich hundert Aufständische, die mit Waffengewehr das Feuer eröffneten. Genadmerte, Schutztruppen und einigen Polizeitruppen der Zentimeter gelang es, die Aufständischen in die Stadt zu schlagen. Die Aufständischen hinterließen 9 Tote, 16 wurden gefangen genommen. Die Kampagne zwischen St. Veit und St. Donat ist im Laufe der Morgenstunden geäußert worden. Das Dautal, das vorübergehend in den Händen der Aufständischen war, wurde gleichfalls von den Truppen besetzt. Zwei Brüden sollen gesprengt worden sein. In Bad Fisch wurde durch einen Sprengstoffschlag die Trinitatis-Kirche zerstört.

300 000 RM. unterschlagen

Sechs Beamte in Berlin verhaftet.
Die Staatsanwaltschaft hat gegen sieben beim Bezirksamt Berlin-Zehlendorf beschäftigte Beamte Anklage wegen Unterschlagung u. Urkundenfälschung, Verletzung und Betrug erhoben. Sechs der Beschuldigten sind bereits verhaftet worden. Die Angeklagten sollen nach einem bestimmten Zeitraum neun Jahren beim Bezirksamt Zehlendorf riesige Unterschlagungen begangen haben, die eine Höhe von über 300 000 RM. erreichten. Weiter läßt sich ein genauer Nachweis, wie im einzelnen die Beträge ver-

untrent hat, schwer erbringen, weil einer der Hauptbeteiligten, ein Buchhalter, beim Verhaftwerden der Untersuchungen Selbstmord verübte.
Anklageerhebung und Verhaftung dieser Beamten setzt wieder einmal, mit welchem Ernst und mit welcher Schärfe gegen fortwährende Beamte vorgegangen wird. Die Tatsache, daß sich unter den verhafteten Beamten ein Stabsarzt befindet, der sich durch langjährige Zugehörigkeit zur NSDAP in das Vertrauen der zuständigen Dienststellen erworben hat, zeigt, daß die vom Führer verlangte Säuberung des Beamtenkörpers im Reich Deutschland durchzuführen ist und daß keine politische Zerrung vor dem Zugriff der Staatsanwaltschaft stehen kann.

Die „Königsberg“ in Keul

In ihren Berichten über den Verlauf des deutschen Kreuzers „Königsberg“ in Ravel unterrichtet die englische Presse übereinstimmend die mühseligen Disziplin, die den deutschen Seeleuten in Ravel und Blut übergegangen sei. Während eines Offens beim deutschen U-Boot, an dem der Oberbefehlshaber der ostpreussischen Kreuzflotte, der ostpreussische Kriegsminister und andere führende Persönlichkeiten teilnahmen, wurden herab gelandete Neben angeordnet. Am Sonnabend legte Admiral Kolbe am Ehrenmal der Gefallenen des ersten Weltkrieges die deutsche Flagge auf dem Kriegsgräberdenkmal nieder. Das Interesse der Bevölkerung am deutschen Kreuzerboot ist sehr groß.

Ausflugsschiff in hellen Flammen

Sämtliche Passagiere gerettet.
Auf der oberen Kanal umweit Semtschadori brach gestern, auf dem Gesellschaftsmotorboot „Günther“, das sich mit 20 Passagieren auf der Rückfahrt nach Berlin befand, ein Feuer aus. Das Boot hat bald in hellen Flammen, konnte jedoch noch

rechtzeitig an Land gebracht werden. So daß sämtliche Passagiere gerettet werden konnten. Die Ursache der Feuerschürfe ist vermutlich auf einen Vergaserbrand zurückzuführen. Der Schaden beläuft sich auf etwa 15 000 Mark.

„Tals es die Kuh von sich gibt ...“

Wie die „Budweiser Zeitung“ berichtet, sandte am Gemeindevorsteher des Büdower, wohnbüdens Friedberg eine Budweiser Dame eine Postkarte folgenden Inhaltes: „Sehr geehrter Herr Gemeindevorsteher! Ich bin eine Kuh aus Ihrem Dorle ein mit gehöriges blaueses Seidentuch an. Ich besuche Sie in Ravel, der die Kuh hüte, das Sie — falls es die Kuh von sich gibt — der Ihnen abzugeben. Ich bitte Sie daher, mir das Tuch unter Nachnahme der Postkarten an unten angeführte Adresse zu schicken. Am vornehmen bediens. H. H. Bitte um Befürwortung des Eigentümers der Kuh, damit ich mich gegebenenfalls schaflos halten kann.“ Die Dame scheint von Verdauungsstörungen etwas merkwürdige Bemerkungen zu haben und die Überhandnahme von Seide gegen einen Auswachen zu überführen.

Neues in aller Kürze

Am Sonntagabend führte sich in Wien der Sicherheitsinspektor Doppler im großen Ziele und hielt einen Vortrag liegen. Doppler war der Kommandant der Sicherheitswachabteilung, die im Bundeskanzleramt am Mittwoch voriger Woche Dienst machte, als die Pflichten einbrachten und sie übernahm. Die Pflichten des Inspektors der Sicherheitswachabteilung, die im Bundeskanzleramt am Mittwoch voriger Woche Dienst machte, als die Pflichten einbrachten und sie übernahm. Die Pflichten des Inspektors der Sicherheitswachabteilung, die im Bundeskanzleramt am Mittwoch voriger Woche Dienst machte, als die Pflichten einbrachten und sie übernahm.

Am Sonnabendvormittag ist der neue Urkundenampfer der NS-Gemeinde „Halt! Kraft durch Freude“, „Der Deutsche“ von seiner ersten Nordlandfahrt zurückgekehrt. Rund 900 Volksgenossen aus Oberbayern haben die Fahrt mitgemacht.

Ein Einwohner von Elmshorn in Schleswig-Holstein wurde wegen groben Unfalls zu drei Wochen Haft verurteilt, weil er auf nördlicher Straße die „Internationale“ gefangen hatte.

Gestern vormittag ist der bekannte deutsche Sportler Friedrich Wolf von Dungen in der Nähe von Augsburg abgestürzt und für nach dem Unfall seinen schweren Verletzungen erlegen.

Im Londoner Foreign Office beginnen heute englisch-italienische Verhandlungen zur Vorbereitung der Vorkonferenz im Jahre 1935.

Die Zusammenkünfte zwischen streikenden Arbeitern und Polizei in Wisconsin (USA) wurden am 27. Juli beendet. Die Streikenden wurden am 27. Juli beendet. Die Streikenden wurden am 27. Juli beendet.

Im Saatenhaus des Rabenbergs (Sachsen) explodierten aus unbekannter Ursache 37 Pulverfässer. Zwei Arbeiter wurden getötet, 18 andere schwer verletzt.

Die das amerikanische Justizamt bestätigt, ist eine Liste über die amerikanischen Berufsverbrecher angelegt worden, auf der 6000 Namen verzeichnet sind.

Der Bulle im Schaufenster

In Settlitz wurde ein Bulle, der von einem Fleischergehilfen und einem Lehrling geföhrt wurde, bösartig und ging den Geleuten an. Mit dem an den Hinterbeinen des Tieres befestigten Strick wurde der Bulle zu Fall gebracht. Der Bulle fiel um und in die große Schaufensterfläche einer Lebensmittel-Zweihandlung. Die Scheibe ging in tausend Splitter.



Zwicky Nähn- & Stickseide
ZWICKY NÄHSEIDEN Gm.bH. GOTHA.

Unendlich gelderbene Inlerate
Nach einer fleischgericht-entrichtung braucht für Fleischer in einer Unter- oder in der Folge unendlich es unendlich geschrieben. Man muß sich in Händen sind.
keinerlei Erlah
geleitet zu werden. Das Fleischgericht eine dabei von der Sonne nicht aus, daß Anwesen, welche man einer Zelle, anzuwenden.
deutlich ge-rieben sein müssen.
Detektiv

Nachmittagsausflug nach Schkeuditz
Am Mittwoch, den 1.8. wiederholen wir für die Leser der Saale-Zeitung die Nachmittagsfahrt nach dem **Fingerrassen Malle-Leisla** Abfahrt um 14 Uhr von unserer Geschäftsstelle Waisenhausring 1b in bequemem Ansichtswagen. Nach einer eingehenden Besichtigung der Anlagen und Hallen unter bewährter Führung und einer gemütlichen Kaffeestunde mit Tanz im Flughafenrestaurant, bei der man Gelegenheit hat, den interessanten Flugverkehr zu beobachten, wird gegen 19.30 Uhr die Rückfahrt angetreten. Es ist auch Gelegenheit gegeben, an Handflügen teilzunehmen. Der Fahrpreis einschließl. Besichtigungsbeitrag beträgt ... RM. 1.25
Auskunft und Anmeldung im Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6, Tel. 27431.

Zurück!
Dr. med. Bruno Lehmann
Arzt
Große Ulrichstraße 6-8

Zurück!
Dr. med. G. Graefe
Prakt. Arzt

Zurück!
Zahnarzt Dr. Günther
Mühlweg 40

Zurück!
Dr. Gabriel
Zahnarzt

Familien-Nachrichten

Völlig unerwartet verschied durch Herzschlag am 28. Juli mein Mann, mein guter, treusorgender Papa, unser Schwieger-Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Herr W. W. W. W.**
Edmund Petersohn
im 47. Lebensjahr.
In tiefem Weh:
Ella Petersohn, geb. Harlung
Sohn.
Halle a.S. (Rohrbachtstr. 15), den 28. Juli 1934.
Beerdigung Mittwoch, den 1. August, nachm. 12 Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes. Fril. zugewandte Kranzweine an Bestattungsanstalt Hoffmann, Dessauer Straße 2a, erbeten.

Statt Karten.
Nach kurzem, schwerem Leiden verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Onkel und Großvater, der **Herr W. W. W. W.**
Ernst Relius
im 64. Lebensjahr.
Im Namen der Giltverwandten Hinterbliebenen:
Anna Relius, geb. Werner.
Eismannsdorf, den 30. Juli 1934.
Beerdigung findet Donnerstag, den 2. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Plarzer-Kawerau für die trostreichen und ermahnenden Worte an Grab, sowie dem Stabthelm, der Gelobtschaft und dem Direktor der Universitäts-Klinik, ferner seinen Herkunftsmitgliedern den beteiligten Vereinen, allen Freunden und Bekannten.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Ida Stemmler
und Kinder.
Halle (Saale), im Juli 1934.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Ehrungen durch überaus reiche Blumen- und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen **Frau Emma Krause**, geb. Strich sprechen wir im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Superintendent Schroeder für seine trostreichen Worte an der Kapelle und am Grab sowie dem Martinstit und dem Evg. Diakonissenhaus für die jederzeit herzliche Pflege, ebenso allen für ihre geleistete Dienste während der langen Krankheit.
Ruhe in Frieden!
otto Schütz u. Frau, geb. Strich.

Familien-Anzeigen
finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen

Saalon Schlutz Verkauf
Besonders billige Damen-Hüte Kinder-Hüte und Mützen
vom 30.7 bis 11.8.
Guth
HALLE

Ganz Halle kauft diese Woche
Dienstag eintridend
Schweine-Nieren 48 P.
ein ganzes Pfund nur
Frischer Gulasch nur 48 P.
A. Knäusel
Butter, Wurst
Fleischwaren

Goldrand-Gasfiro
echt Porzellan
jedes Stück gestempelt
Ehrenteller, flach ... 45
Suppenteller, flach ... 45
Abendbroteller ... 32
Kompotteller ... 25
Bratenplatten
Schüssel, rund ... 1.20 - 80 - 65
... 35 - 25 - 20
Tassen mit Goldrand
Paar ... 25
Kaffeekannen
... 1.95 1.65 1.20
RITTER
IM BIRKENHAUS

Spiegel des Lebens
ist der Kleinanzeigenzeitung der Saale-Zeitung. Von vielen ist dies erkannt worden, und sie haben sich angeeignet, den Kleinanzeigenzeitung als interessanten Lesestoff täglich durchzuführen. Der Kleinanzeigenzeitung hat nämlich jedem etwas zu sagen und jeder handelt nur im eigenen Interesse, wenn er sich angeeignet, regelmäßig den Kleinanzeigenzeitung der Saale-Zeitung durchzuführen

Immer daran denken
daß Kleinanzeigen in der großen Zeitung „Willkürherrschaft“ sehr preiswert und erfolgreich sind. Machen Sie im gegebenen Falle einen Versuch.
Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
Ehescheidungen, Alimente usw.
Auskunft kostenlos. Gr. Klausstr. 40

Lehler Entwegagen

Novelle von Kurt Hermann Heise.

Schnaufend hielt die Kleinbahn, die Jost-Jörg und Henning mit den anderen Wertstudenten durch die fruchtbareren Felderbreiten und lichten Wäldchen gelähmt hatte. Frohgemut belauden sich die beiden jungen Männer vom Gedank und Handfesseln, in die die notwendigen Dabelligkeiten und Hüder für die Entwegagen verhaft waren, und stapfen mit erwartungsreichen Gesichtern auf den Bahnhofsplatz hinüber. Die Lehler Friseurknechte und Kurzweile hümmen die jungen Leute, die lachend auf seinen Lehlerwagen kletterten. Das Gefährt raste in den finsternen Abend hinaus und lob hier und dort an vereinzelten Häusern und Dörfern nach dem Werte der Lehler den verbleibenden Partien ab. Jost-Jörg und Henning saßen in der letzten Wagenabteilung zum Deichau entfesselt, fanden sich Jost-Jörg und Henning vor einem freigelegenen Gehst, das im Aus der Lehler Hausarbeiten auf dem Werte mächtig und frohgemut gegen der woffensicheren Zimmer stand. Jost-Jörg war Garfienien empfing die zwei Lehler in dem Hof mit feinem Handschlag: „Willkommen auf meinem Hof! Eife wird euch eure Kammer weisen. Dann mach ich zum Jost-Jörg.“

Während Holperien die beiden Bedienten die neuen Treppenhäuser hinauf der Hausstücker Eife nach, die ihnen das Licht in ihre Stube vorantreibt. Bald liegen sie sich nach vorfargem Meubellern fortwährend in die Stuben sitzen. Das war ein anderes Dafein, das sie hier umgeben, ein hartes, aber helles Leben. Froher und härter als das in der feineren Stadt, die zur Aufrechterhaltung des Studiums das fauchhaft erwerbende freie Bürgertum bei knappem Monatslohn durch die abenteurerlichen Abenteuer zu fesseln zwang. Jost-Jörg und Henning saßen in der Stube in der ersten Etage, die im Sommer und Winter den lieben langen Tag hindurch bis zum Dämmern. Alle Knochen schmerzten anfangs und wie erschlagen froh man im Abend in die beiden Burenbauern. Doch die hochgeschätzten Körper wöhnten sich schnell der ungewohnten Arbeit an, die den beiden bald flinker von der Hand ging als manchem zünftigen Werkhändler.

Schließlich haben die Bauerleute und mit ihnen Eife auf die frischen Weiden. Das waren keine verzärtelten Knaben, wie man ihnen die Stadträude gefchloß hatte, sondern stramme Jungkerle, die unbedenklich sapudten und keine Arbeit scheuten. Selbst Hausvater von Garfienien der anfangs in der Stube auf dem Dämmern aus der Universität geworfen hatte, schämte sich im stillen wohlgefällig über die Buntflüchtigkeit und den Fleiß der antelligen Hilfskräfte.

Den beiden Jungen war leicht ums Herz. Das man so recht nach ihrem Sinn, den Lehler der Städte aus ihren Bann zu halten und all die schlummernde Lieberkraft einmal gründlich ausarbeiten, draußen in der herrlichen herrschaftlichen und dem reinen Studium, der fernher über die Dofe wecht weite. Aber schäner war es empfand es Eife, die Blane Stunde um die Uhr zu leben, wenn das Jungerloch nach Peterabend auf der Hausbank unter dem vorertrauten Wandstift saß, und die zwei Studenten Julia zur Suppette saßen, stotte Marfchlieder und Soldatenführer oder Volkswaffen, wie sie auch der alte Schärer „Ich selber konnte. Am Abend, bei dem es sonst immer ernst und würdig ausna. Jost-Jörg bald hünte Rede und Wiberrede neben fetterer Redelei gleich untrüglichen über die großen dampfenden Schiffe. Die Stadtkinder kamen mächtig an, daß der Bäckerin das Herz erlöste. Und auf der Weidenschaft, wenn Witter

unter Witter die Spindel in der sandbeirerten Eife schaurten sich, mühen sie unerschrocken und freudig zu wandern und zu erzählen, bisweilen auf zu flura und bedacht, wie es der Herr Witter drüben im Rathhof nicht gelehrter verhand.

Wann heller Blick flo aus Eifes Blicken auf den Damm hinüber dem Hoflofen, dem sie ihre Haare durch die Eise etwa die ihm hüfend schien wie der Goldweizen, den sie heute in den Schauern geboren hatten.

Die Zeit frohen Dageins flo eifig mit dem Studium vorbei. Bald hielt es wieder Ansticht in der Dampfhitze der Studentenbuden.

Am vorletzten Abschiede wackerten Jost-Jörg und Henning mit Eife nach der Dammstube hundertweit zum Deich. Sie laernten auf der Wölkung und lästeten über das weite Vorland bis zu dem feinen Silberstich, der den Horizont zeretzte. Das war das Meer, die Nordsee, die Nordsee, wie Eife sagte. Da droben irrend im „Wanfen Haus“ lag in seinem Unterlebensjahr ihr Bruder, der junge von Garfienien. Doferte und einziger Sohn. Rimmer verstand es der Aufbauer. Einige schwärzte sie zusammen und jannnen hinaus aus Meer.

Henning schaute, die Arme unter dem Kopf verkrüppelt, schuldhaft über die grüne Weite. Wann tiefe es schwer, laute er, von hier fortzugehen. Fort vom Meer und Viele, wo die Menschen in Harmonie mit der Umwelt lebten, wo die Menschenmutter Natur und ihre Kinder einander verstanden und ergänten. Doppelt schwer für ihn, der seine Kindheit auf dem Werte lebte, bis den Vater der Staufende Budeker mirrte. Den Verlust des annehmlichen Gutes hatten die Eltern nicht überlebt. Ihn, den Verwaisten, schickte die fremde Stadt, in die er heimatislos wieder zurück mußte.

„Das wird ein bitteres Scheiden, wenn ich von euch gehen muß. Von euch und vom Hof, Eife! Aber mein Herz bleibt wohl immer hier...“

„Auf immer?“ fragte Eife und senkte den Blickstift.

„Ja, auf immer!“ antwortete er feierlich. Und dann lächelte er sie.

Auf dem Heimweg nach Jost-Jörg seine launigsten Bollerigkeiten und Schalkweifen sprangen. Doch die zwei anderen blieben stumm. Jost-Jörg und Henning trauten sich nicht mehr bei dem hüfendweifen Heimwärtsgehen. Als am kommenden Abend der letzte Entwegagen

Waterländische Bedenkfrage

Berzucht die große deutsche Vergangenheit nicht!

30. Juli.

1808: Fürst Bismard in Friedriehshagen gekst.
1918: Generalfeldmarschall v. Eichhorn in Riem ermordet.

wagen in den Hof fuhr, fiel die ausgetoffene Eise, Eifes kleine Schwester, von dem hohen Fuder. Jost-Jörg, der zum Glück in der Nähe war, stellte eine Knöchelstunde fest, renkte das ausgefackelte Gefährt fuhrgerecht wieder ein und bettete die Gefährte vorfichtig in ihre Stube. Da der zufällige Arzt erkrankt und sein Vertreter kaum vor dem nächsten Morgen in dem abgelegenen Gehst zu erwarten war, befohlen sich, nach Jost-Jörg nach nodmaliger sorgfältiger Untersuchung selbst den Schaden zu furiieren.

„Ihr könnt den Arzt sparen, Vater Corfienien!“ tröstete er. „Ich habe schon andere Doktorarbeiten gemacht, da kenn ich mich aus! Eine harmlose Gefährte. Nur seid zwei tüchtige Kerle, Junges! Und fomme bald wieder!“

„Ja, das soll wohl so sein!“ erwiderte listig Jost-Jörg.

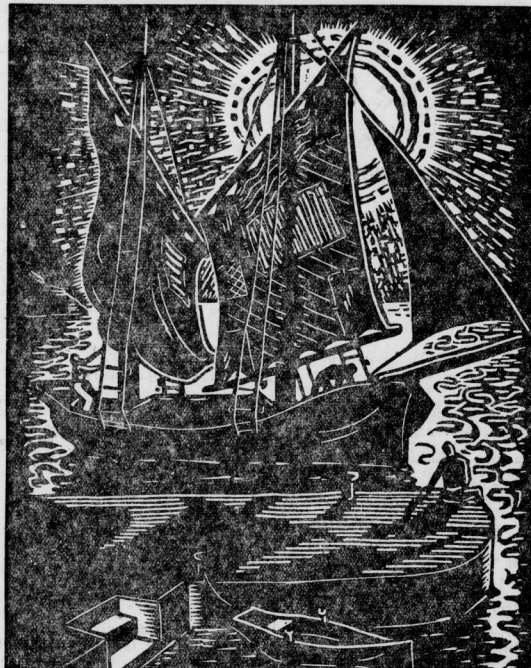
Und Henning beugte sich zu der Altkünerin herab: „Ja, Wobder Witter! Ich fomme bald wieder!“ Und Hünkers legte er hinzu: „Ich will nämlich die Eife freim!“

Schon im Frühling hatten bekrännte Beierinnen aus dem Kirchhof zurück in den Erdbod.

Nach den schlüssigen Worten des Pfarrens am Hochzeitsfeste grüßte nach uralem Brauchstum manche Zugschwärze die Jungvermählten. Als Brummbach und Geige unter woffenen Klarinette und Schifferflügel fiedelten, erhob sich der mit der fchönsten Gefährte gefchmückte Brautführer Jost-Jörg:

„Ein Hochzeitspaar von durch das Sand! Es wurde gelacht und getraut und gefungen. — Da kam aus dem Dickicht, den Dofch in der Hand.

Die Rote der zünftigen Räuber neuzunnen. Sie fuchen, wie's Räuberrecht gebot. Zunächst die Schwiegermutter tot. Die lieben Verwandten und Tanten daneben. Allen die Brautjungfern, die lieben fte lebend!“



Heimkehr in den Dafen / Holzchnitt von Eouard Draun

Dies fachte, ihr alten Hochzeitstafte. Eicht uns auch tun bei diesem Feste: Wir lassen — ich bitte die Gläser zu heben: Die Brautjungfern leben! —

Das listige Werflein, das so fieberhaft endete, wiffe allgemains Feterfest aus, in die alle mit hüfendlichen Hochrufen einstimmen.

„Sie find aber ein Schlimmer, Herr Studiosus!“ leute lachelnd der listige Pfarer zu Jost-Jörg. „Ich glaube, Sie werden Chirurg, Sie blutiger Medikus!“

„Nein, Herr Pafior!“ erwiderte schmunzelnd Jost-Jörg. „Wenn ich so dumme Gefahren an dem Damm laßte, so will ich nicht nur in Zukunft für alle Fälle in gebührender Erinnerung bringen und unentbehrlich machen. Denn ich möchte wohl hier bei Euch Landarbeit werden! Wollt Ihr mich haben, Vater Corfienien?“

Große Rosinen

Ein Roman aus Berlin

19. Fortfetzung.

„Donnerwetter! Sie find... müssen Sie denn ausgegereit jetzt mit der Torte anmarschieren kommen!“

Wölfel antwortete für ihn und Rechte den Kopf bereist.

„Zagen Sie Adolar eine Zeit, wo sie gewöhnt sind, Blumenstände zu schmücken!“

Adolar schloß sich seinem Freunde Fritz Wölfel an.

Wölfe verließen noch in dieser Stunde ihre Stellung in der Schmorn-Wärderei.

Als sie draußen auf der Straße standen, da betrachteten sie sich ihre jahrelange Wirkungsstätte noch einmal.

„Was denn, Adolar... keine Tränen nicht! Der Junge fommt wieder zu Bernunft! Wenn einer verreckt ist, dann ist nicht mit ihm zu rechnen. Wir arbeiten alle beide noch einmal hier!“

Adolar seufzte auf.

Seine Gedanken waren bei der Torte und aus vollem Herzen sagte er: „Wer bäckt mir die Torte für die Roterungsrätin Dofmann?“

Wölfel fand am gleichen Tage eine Stelle in Charlottenburg. Knolle nach drei Tagen in Schöneberg.

Don Georg Wallentin

war die Arbeit. Er schüttelte von dem Tage an förmlich mit verbissener Wit.

Drüben bei Wölfel ging es freilich nicht gerade ruhig zu.

Es kam zu einer heftigen Szene zwischen Vater und Tochter, aber am schlüssigen wurde es, als sich Frau von Krantenberg verriet.

Die madie das ganze Treiben verrückt. Sie wurde geradezu unversöhnt zu Gretel.

Gretel ließ es sich nicht bieten, sie tante auf, daß die Wände wackelten. Frau Wölfel meinte. Das Zerzett der WWC-Schwefeln machte böshafte Augen.

Wölfel sprach vom Entwerden der Tochter, wenn sie das Haus verlässe.

Aber Gretel blieb fest.

„Papa!“ sagte sie mit flammenden Augen. „Wo ist dein eigener Wille? Du bist nicht mehr Herr im Hause! Ich kann das nicht mehr mit ansehen! Eine ganz fremde Person...“

„Person!“ fuhr Frau Wölfel außer sich vor Zorn an. „Ich verbitte mir diese Ausdrucksweise.“

Eine ganz fremde Frau, der gegenüber du feinerlei Verpflichtungen hast, die gibt hier den Ton an! Das halte ich nicht mehr aus! Dein Leben schreitet die dir vor, in mein eigenes Leben will sie eingreifen! Das lasse ich mir nicht bieten!“

Damit verließ sie das Zimmer.

eine Torte gerufen und Lotte fuhr mit dem Gepäc davon.

Gretel ging um ihrer Stiefmutter Liebeswohl zu fachen.

Als sie vor der Zimmertür hand hörte sie die Stimme Herrn von Deeringens.

Sie konnte nicht verstehen, was er sagte, aber jetzt klang die klare Stimme Frau Wölfels deutlich an ihr Ohr.

„Sie treten sich, Herr von Deeringens!“ sprach die junge Frau ihres Vaters. „Ich fülle mich wohl an der Seite meines Gatten! Ich bin durchaus keine unglückliche Frau, ich möchte Sie bitten, mich in Ruhe zu lassen!“

In Gretel tochte es.

Dieser Rump, den der Vater hochbezahlte, obgleich das er nemenswerte Dienste leistete, wachte der Frau seines Großvaters nachschaffen.

„Wölfel...“ sagte Deeringens leht. „Dieser Pfeleber kann Ihnen doch nichts bedeuten...“

„Verlassen Sie mich!“

Die Tür öffnete sich und Deeringens trat, etwas blaß und ärgerlich heraus.

Er ergriff festig als er sich plöglich Gretel gegenüber sah.

Gretel sagte kein Wort, aber der ungewohnte Born gegen den Lumpen trieb ihr die Hände zornig.

„Nacht!“

Nachts am Tisch fiel ihre feste Hand auf die Wangen des Errolten.

„So...“ Sie lauterer Herr! Wachen Sie, daß Sie davonfommen!“

Der Gefährteigte war keiner Entgegnung fähig. Wie von Wutien gelagt, verfiel er in seinen Zimer.

Gretel aber fückte Frau Wölfel beglückt und noch tieffter Freude.

„Wie gut du bist! Wie gut, Mama! Du verzeihst Vater nicht! Ich danke dir's immer!“

„Ausgefchloffen, Bitte!“ kam es heilig über Gretels Lippen. „Das ist endlich erledigt... Aber, nein... ich made mir Gefühnschiffe, daß ich eigentlich meinem Gönner so auf der Tofche liege. Er vermöhnt mich in jeder Weise, und ich bete ihm doch fast gar nicht dafür. Ich kann dieses wofolose Leben nicht länger ertragen.“

Sie kamen am Hause ihres Vaters vorbei.

Gretel schickte verfohlen einen Blick nach den Fenstern hinauf.

Wölfel fand am Fenster, ohne sie zu erkennen.

Er war fichtlich gealtert.

Die Witter ihres Vaters gab ihr einen Stich ins Herz.

Aber sie überwand sich schnell.

Ober konnte sie la doch nicht helfen!

Wölfel standen sie vor dem Hause der Rosinmädchen Fabrik.

Ein reger Betrieb endete sich vor ihren Augen.

Die Worte Fritz Wölfels gingen Max Behn in ein.

Seine Gedanken waren bei der Torte und aus vollem Herzen sagte er: „Wer bäckt mir die Torte für die Roterungsrätin Dofmann?“

Wölfel fand am gleichen Tage eine Stelle in Charlottenburg. Knolle nach drei Tagen in Schöneberg.

Die Worte Fritz Wölfels gingen Max Behn in ein.

Seine Gedanken waren bei der Torte und aus vollem Herzen sagte er: „Wer bäckt mir die Torte für die Roterungsrätin Dofmann?“

Wölfel fand am gleichen Tage eine Stelle in Charlottenburg. Knolle nach drei Tagen in Schöneberg.

Gretel hatte mit Lotte gesprochen, die auch den Damm aufsuchte und nur zu gern bereit war, mit ihr zu Herrn von Deeringens überzugehen. Gretel gab ihr Anweisungen zum Waden, sie half selber mit dabei, dann wurde

Gretel hatte sich nun im Hause ihres Gönners eingelebt.

Da sie genügend Hausfraukenntnisse besitzen sollte, die ihr vollkommenes Freiweib bot.

Das Ganze und die Teile

Sonardo da Vinci gibt in seinen Anweisungen an junge Maler den Rat, das der Schüler...

Der Maler, der ein Werk schafft, muß schon ein Köhler sein wenn ihm nur geistigen soll...

Der Maler, der ein Werk schafft, muß schon ein Köhler sein wenn ihm nur geistigen soll...

Man versucht in vielen Ländern, den Blinden Erwerbsmöglichkeiten zu erschließen...

Blinde als Masseure

Man versucht in vielen Ländern, den Blinden Erwerbsmöglichkeiten zu erschließen...

Die Gehörschraube der Firma führen ein und aus.

Der gleichmäßige Takt der Maschinen löste von der Arbeit zu ihnen auf die Straße.

„Gute, ich muß einmal Herrn Vielesfeld besuchen,“ sagte sie plötzlich zu der verdunstenden Begleiterin.

„Nanu, Fräulein Grete?“

„Er ist Meister in der Werkstatt von Maxloh in Charlottenburg in der Berliner Straße 177?“

„Dann alle hoch!“

„Gute Nacht!“

„Nanu, Fräulein Grete?“

„Gute Nacht!“

„Nanu, Fräulein Grete?“

Vom „Magnetmen[s]chen“ zum Kompaß

Es gibt eine alte Sage, daß in der Nähe der Stadt Magnesia in Kleinasien einmal ein Ort einen Stein gefunden habe...

Der 18. Jahrhundert annehmend, daß es in Wirklichkeit mit der Entdeckung des Magnetismus wesentlich anders zusammenhing...

Der 18. Jahrhundert annehmend, daß es in Wirklichkeit mit der Entdeckung des Magnetismus wesentlich anders zusammenhing...

Wagen an Konstruktoren, haben ergeben, daß die magnetische Kraft viel zu schwach war...

Erst dank der Erfindung des Kompasses wurde die heutige Schifffahrt möglich...

Erst dank der Erfindung des Kompasses wurde die heutige Schifffahrt möglich...

Eigenartige Frauenrituren

Die Mode des kurzgehaarten Haars, die die Europäerin als so überaus praktisch schätzen gelernt hat...

Blumen werden heutzutage von unseren Frauen selten im Haar getragen...

Blumen werden heutzutage von unseren Frauen selten im Haar getragen...

Die heitere Ecke

Mimen und Masken Lustige Theater-Anekdoten

Nach e ist ich Der Schauspieler Kästner war einmal der Vorführer...

„Mir hat's gefallen“ erklärte traurig der hungrige Musiker.

Antwort des rechten Hinterbeins: „Wart denn, wart denn — uff die Gelenke...“

Ultimatum mit soebenem Klein „Rheingold“-Drama in einem Akt...

„Ich brauche breite Schuhe“, bekannte er.

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

Stilles Behalten der Brudersliebe

Als der tapferste Mann Englands wird ein junger Bergmann namens Woodman bezeichnet...

Vor zwei Jahren wurde die erste dieser Operationen vorgenommen...

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

„Aber mein Herr,“ sagte die Verkäuferin, „keine Schuhe sind die breite.“

„Was sein, aber meine Füße sind noch von der vorletzten Mode.“

